

# AKTUELLE INFORMATION



Technische Dienste & Landschaft  
Dorothea Gutjahr  
Neu-Anspach, 15.06.2026

## Hinweise zum Eichenprozessionsspinner

In diesem Jahr ist in Neu-Anspach ein verstärkter Befall mit dem Eichenprozessionsspinner festgestellt worden. Betroffen sind sowohl Bereiche im Stadtwald als auch einzelne Spielplätze und Grünanlagen. Die Stadt bittet daher um erhöhte Aufmerksamkeit im Umfeld von Eichen.

Der Eichenprozessionsspinner ist die Raupe eines heimischen Schmetterlings, die insbesondere durch ihre Brennhaare bekannt ist.

Die gesundheitlichen Risiken entstehen durch das Nesselgift in den Brennhaaren der Tiere. Dieses kann bei Menschen und Tieren gesundheitliche Beschwerden auslösen. Die Gefahr besteht insbesondere dann, wenn die Raupen berührt oder die Nester geöffnet werden. Die Brennhaare können zudem durch äußere Einwirkungen in die Luft gelangen, beispielsweise beim Mähen im Bereich des Stammfußes, beim Entfernen der Gespinste oder beim Zerfall alter Nester.

Von Raupen, Nestern und erkennbar befallenen Bereichen sollte grundsätzlich Abstand gehalten werden. Die Stadt sperrt betroffene Bereiche vorsorglich ab, um eine Gefährdung von Bürgerinnen und Bürgern zu vermeiden. Die Absperrungen werden aufgehoben, sobald die Raupen durch eine Fachfirma entfernt wurden.

Trotzdem ist weiterhin Vorsicht geboten. Denn bei Kontakt mit dem Nesselgift der Brennhaare können folgende Symptome auftreten:

- Hautausschlag mit starkem Juckreiz
- Ebenso bei Kontakt mit Augen oder Schleimhäuten der Atemwege
- In sehr seltenen Fällen können auch allergische Reaktionen auftreten; dies betrifft meistens Menschen, die in der Vergangenheit schon Kontakt mit dem Nesselgift der Brennhaare hatten

Die Stadt empfiehlt, sich an die üblichen Sicherheitsempfehlungen zu halten:

- Finger weg von Raupen und Nestern, keine Beseitigung von Nestern auf eigene Faust
- Vorsicht beim Rasen mähen im Bereich von Eichen. Die Raupen halten sich in erster Linie in den Baumkronen auf, manchmal bauen sie jedoch auch Nester am Stammfuß oder Wandern in einer namengebenden Prozession zu einem benachbarten Baum.
- Absperrungen beachten
- Melden Sie Sichtungen der Raupen oder ihrer Nester an den jeweiligen Grundstückseigentümer

- Auf Ihrem eigenen Grundstück beauftragen Sie eine fachkundige Person mit der Beseitigung der Raupen

Sollten Sie dennoch mit den Raupen in Kontakt gekommen sein:

- Auf keinen Fall kratzen oder reiben. Dadurch werden das Nesselgift und die Brennhaare nur noch weiter verteilt
- Spülen Sie Haut, gegebenenfalls Augen und Schleimhäute mit viel Wasser
- Legen Sie Ihre Kleidung draußen ab, schütteln Sie sie nicht
- Waschen Sie die Kleidung möglichst heiß
- Bei starken Beschwerden gehen Sie zum Arzt
- Bei einem allergischen Schock verständigen Sie den Rettungsdienst

### Verwechslungen mit der harmlosen Gespinstmotte

Im Frühsommer kommt es immer wieder vor, dass man einen Baum oder Strauch sieht, der von spinnennetzartigen weißen Gespinsten überzogen ist. Dabei handelt es sich zumeist um Netze der harmlosen Gespinstmotte, die sich auf diese Weise vor Fressfeinden schützen möchte.

Diese Gespinste sind für Mensch und Pflanze ungefährlich, denn auch wenn die Raupen die Äste kahlfressen, treiben die betroffenen Bäume und Sträucher im Juni wieder aus.

Während Gespinstmotten an unterschiedlichen Gehölzen auftreten, finden sich Eichenprozessionsspinner nur an Eichen. Die Gespinstmotte bildet schleierartige Gespinste, in den Zweigen, während der Eichenprozessionsspinner Nester am Stamm und an den Unterseiten von Starkästen hat. Auffälligster Unterschied zum Eichenprozessionsspinner ist dabei, dass die Gespinstmotte keine Haare ausbildet. Außerdem sind die Gespinstmotten hellgelb und haben zwei parallele Reihen schwarzer Punkte auf dem Rücken. Der Eichenprozessionsspinner ist grau mit einem schwarzen Streifen auf dem Rücken.



Bild links: Eichenprozessionsspinner



Bild rechts: Gespinstmotte

### Kontakt:

Dorothea Gutjahr  
 Stadt Neu-Anspach  
 Technische Dienste und Landschaft  
 Bahnhofstraße 26  
 61267 Neu-Anspach  
 Tel.: 06081 1025-6521  
 E-Mail: [dorothea.gutjahr@neu-anspach.de](mailto:dorothea.gutjahr@neu-anspach.de)